

Lawinenabgang am Großen Priel: 4 Tschechen mitgerissen

HINTERSTODER. Eine Gruppe von Schneeschuhwanderern, darunter zwei 15-jährige Burschen, ist am Sonntagvormittag am Großen Priel (2.515 Meter) von einer Lawine erfasst worden.

[Judith Pointner](#)

Kommentare

merken

teilen

Von , 05. April 2026, 14:51 Uhr



Blick zu Spitzmauer und Großem Priel. Bild: (Volker Weihbold)

Der Artikel wurde zuletzt um 16:04 Uhr aktualisiert.

Ein Vater-Sohn-Ausflug im Toten Gebirge hätte für vier Tschechen in einer Katastrophe enden können. Wenn man die Bilder der gewaltigen Nassschneelawine, die sich am Ostersonntag um 10.20 Uhr unterhalb des Brotfalls löste, sieht, grenzt es wohl an ein Wunder, dass bei dem Vorfall nur eine Person am Knie verletzt wurde.

Die beiden Vater-Sohn-Gespanne waren am Sonntagmorgen vom Prielschutzhaus (1420 Meter) über den Normalweg in Richtung Gipfel des Großen Priels gestartet. Während einer der Väter (49) und die beiden 15-jährigen Burschen mit Schneeschuhen unterwegs waren, trug der zweite Vater (48) Steigeisen. Geeignete Lawinen-Notfallausrüstung führte keiner der Beteiligten mit, so die Polizei. Die Gruppe war rund zweieinhalb Stunden unterwegs und befand sich auf einer Seehöhe

von 1775 Metern im Kühkar, als sie von den Schneemassen erfasst und gut 90 Höhenmeter weit mitgerissen wurde.

Fernausgelöste Nassschneelawine

Laut Polizeibericht handelte es sich um eine fernausgelöste, große Nassschneelawine, die sich an einer Geländekuppe in zwei Stränge teilte. Das dürfte den Tschechen das Leben gerettet haben: Denn genau auf dieser Geländekuppe wurden die vier Männer aus der Lawine herausgespült. Sie wurden nicht verschüttet und blieben nahezu unversehrt. Nur der 49-Jährige zog sich eine Verletzung am Knie zu.

Wie Alexander Binder von der Bergrettung Hinterstoder (Bezirk Kirchdorf) sagte, wurde er vom Rettungshelikopter Martin 3 ins Krankenhaus nach Kirchdorf an der Krems geflogen. Der Polizeihubschrauber Libelle brachte die drei Begleiter vom Prielschutzhaus ins Tal. Da das Wetter einen Einsatz aus der Luft ermöglichte, stand die Bergrettung Hinterstoder in Bereitschaft, musste aber letztlich nicht zur Unfallstelle aufsteigen.

- **Lesen Sie auch:** [Lawinenabgang in Schladminger Tauern: Vermisster tot gefunden](#)

Mäßige bis erhebliche Lawinengefahr

In Oberösterreich herrschte am Ostersonntag laut

Lawinenwarndienst Oberösterreich Lawinenwarnstufe 2 (mäßig) am Morgen, die sich im Laufe des Tages mit den rasch steigenden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung auf Stufe 3 (erheblich) der fünfstufigen Skala erhöhen sollte. "Es ist dann im Steilgelände vermehrt sonnseitig mit spontanen mittleren, teils großen Nassschnee-, auf steilem glattem Untergrund mit einzelnen Gleitschneelawinen zu rechnen", hieß es seitens der Experten.

Webcam zeigt Ausmaß der Lawine

Der Normalweg auf den Großen Priel führt vom Prielschutzhaus über Kühplan und Kühkar in Richtung Brotfallscharte. Unterhalb des 2360 Meter hohen Brotfalls fällt das Gelände sehr steil ab. Auf Aufnahmen der Webcam, die beim Prielschutzhaus auf 1420 Metern Seehöhe platziert ist, ist das Ausmaß der riesigen Lawine deutlich zu erkennen.

Diese Bilder lieferte die Webcam am Ostersonntag um 9:30 Uhr vor dem Lawinenabgang:

Zum Vergleich: So sah es im Kühkar vor dem Lawinenabgang aus. Bild: Webcam Prielschutzhaus

Und so sah es dann am Nachmittag aus:

Auf aktuellen Webcamaufnahmen ist das Ausmaß der Lawine zu zu erkennen. Bild: Webcam Prielschutzhaus